

Der Rückblick schürt Optimismus

26. April 2024 – 07:00 Uhr

| George Alevrofas, VT Wealth Management

2 Minuten Lesen

Derzeit ist die Situation auf den Märkten nicht schlecht. Eine kleine Korrektur kann jedoch nicht ausgeschlossen werden.



Wer hätte damit rechnen können? Bis vor wenigen Wochen konkurrierten Wall-Street-Analysten untereinander hinsichtlich der Zahl möglicher Zinssenkungen. In diesem Jahr sollten es nicht weniger als sechs sein. Dann wurde dieser Wert schrittweise nach unten korrigiert – und heute ist sogar von einer Tarifierhöhung die Rede!

Obwohl diese Vorhersage den Optionsmärkten zufolge eine Wahrscheinlichkeit von 20 % hat, erwarten wir sie nicht. Im Gegenteil: Wir glauben weiterhin, dass die US-Zinsen in diesem Jahr sinken werden, und sind optimistisch. Die erste Zinssenkung dürfte Mitte des Jahres erfolgen.

POSITIVE ZEICHEN

Die Inflation scheint sicherlich anhaltend zu sein, was theoretisch tatsächlich für eine Zinserhöhung sprechen würde. Wir dürfen jedoch nicht vergessen, dass die Inflation zuletzt durch steigende Rohstoffpreise angeheizt wurde. Öl und Gold stiegen nicht aufgrund fundamentaler Faktoren, sondern aufgrund der angespannten geopolitischen Lage.

Die wirtschaftliche Entwicklung an sich ist de facto überall auf der Welt besser, als sie zu sein scheint.

Glücklicherweise scheint sich eine gewisse Entspannung abzuzeichnen. Dies spiegelt sich nicht nur in den Öl- und Goldkursen wider. Auch die Aktienkursentwicklung der Rüstungsindustrie wie Rheinmetall zeigt zumindest derzeit eine gewisse Entspannung. Seit März 2022 hat sich der Rheinmetall-Aktienkurs verfünffacht. Seit Mitte April ist der Preis jedoch wieder gefallen, auch wenn die Korrektur begrenzt bleibt.

Die wirtschaftliche Entwicklung selbst ist de facto überall auf der Welt besser, als es scheint: Die Arbeitsmarktdaten in den USA sind solide und der Konsum liegt auf einem guten Niveau. China und Japan geht es nicht schlecht. Auch Europa scheint vor einem Neustart zu stehen. Wir können heute davon ausgehen, dass die Wachstumsverlangsamung nur von kurzer Dauer sein wird.

WAHLJAHRE SIND OFT GÜNSTIG

Auch die Tatsache, dass dieses Jahr ein Wahljahr in den Vereinigten Staaten ist, ist ermutigend, zumindest wenn man den Statistiken Glauben schenken darf: Seit 1950 ist der S&P 500 in Präsidentschaftswahljahren in 83 % der Fälle gestiegen, mit einem durchschnittlichen Plus von 7,5 %.

Ermutigend ist auch eine weitere Statistik: Steigt der S&P-Index im ersten Quartal, verheißt das Gutes für den Rest des Jahres. In 94 % der Fälle konnte in den folgenden drei Quartalen ein Preisanstieg von durchschnittlich 10 % verzeichnet werden.

Abgerundet wird das positive Bild dadurch, dass die Ergebnissaison in den USA sehr zufriedenstellend begonnen hat. Bisher gab es mehr Gewinnüberraschungen als Enttäuschungen. Die Kapitalmärkte bleiben äußerst entspannt, was sich in den Kreditaufschlägen und den Interbankzinsen widerspiegelt.

BEACHTEN SIE DIE 24-MONATS-REGEL

Wir dürfen jedoch nicht außer Acht lassen, was wir im vergangenen Jahr mehrfach darauf hingewiesen haben: Noch immer kommt es laut Statistik 24 Monate nach Beginn eines Zinserhöhungszyklus zu einer Korrektur an den Märkten. Dies würde in den nächsten Monaten der Fall sein.

Ein reinigender Sturm in den kommenden Wochen oder Monaten würde uns daher nicht allzu sehr überraschen. Dies schließt jedoch nicht aus, dass sich die Preise bis zum Jahresende erholt haben und höher als heute liegen werden.

Schliesslich sind wir auch für den Schweizer Aktienmarkt einigermaßen optimistisch. Sollten sich die erwarteten wirtschaftlichen Entwicklungen bestätigen, dürften zyklische Aktien eher früher als später steigen. Dass der Schweizer Franken zuletzt etwas abgeschwächt ist, ist für diese Unternehmen sicherlich kein Nachteil.



George Alevrofas
CIO

George Alevrofas widmet sich seit mehr als 20 Jahren der Betreuung privater und institutioneller Kunden. Zunächst bei einer der grössten Schweizer Pensionskassen und einer Tochtergesellschaft der Credit Suisse Group, ist er seit 2017 für VT Wealth Management tätig. Die Symbiose zwischen traditioneller, moderner und digitaler Verwaltung, Nähe zum Kunden, Qualität der Anlagen und Risikostreuung sind für ihn zentrale Elemente einer erfolgreichen Vermögensverwaltung.



Die VT Wealth Management AG, Zürich, wird von Sacha Fedier (CEO & Eigentümer) geführt, beschäftigt mehr als 30 Mitarbeiter und vereint das Beste aus zwei Welten: die relevanten Werte des klassischen Private Banking mit dem Einsatz modernster. VT ist daher ein Synonym für Vision und Tradition. Kundenportfolios spiegeln den ganzheitlichen Ansatz der Anlagestrategie sowie eine geschickte Diversifikation wider.